



Klarapfel

| | |
|---------------------------|--|
| Alternativer Name | Augustapfel |
| Verwendung: | Sofortverzehr, Apfelmus |
| Geschmack: | im richtigen Reifezustand feinsäuerlich, mit gut gewürztem Aroma |
| Genussreife: | Ab Mitte Juli |
| Herkunft: | Der Klarapfel stammt aus Riga (Lettland) aus der Gärtnerei Wagner. 1852 wurde er nach Frankreich geliefert und von dort über die Baumschule Leroy über Europa verbreitet |
| Beschreibung: | Die Frucht ist mittelgroß bis klein, ist von Behangsdichte abhängig |
| Farbe: | in der Vollreife weißlichgelb, mit zahlreichen grünlichweißlichen Lentizellenpunkten |
| Schale: | glatt, am Baum weißlich wachsartig beduftet, gelblichgrün bis grünlichweiß |
| Fruchtfleisch: | grünlich weiß bis weiß, locker, feinkörnig, im richtigen Reifezustand feinsäuerlich, |
| Reifezeit: | Baumreife ab Mitte Juli |
| Beschreibung Baum: | Der Baum bildet nur mittelgroße Kronen mit aufrechten Ästen |
| Anspruch Boden: | An den Boden stellt er keine besonderen Ansprüche, dieser soll aber genügend feucht sein. Auch für hohe Lagen geeignet. |
| Anfälligkeit: | In ungünstigen Lagen und Standorten mehltauanfällig. Anfällig für Obstbaumkrebs |
| Klima: | der Anbau sollte auf günstige Standorte mit ausreichender Luftfeuchtigkeit beschränkt bleiben |
| Frostanfälligkeit: | Ist in Blüte und Holz sehr frosthart. |
| Pflege: | Bei hohen Erträgen und leistungsschwachen Standorten kann der Wuchs stark nachlassen, es wäre dann ein Verjüngungsschnitt notwendig. |
| Wuchs: | anfangs starkwachsend, mit einsetzendem Ertrag schwächer |
| Blüte: | mittelfrüh blühend |
| Bewertung: | keine |
| Besonderes: | Die Sorte ist für den Hochstamm, vor allem aber für den Buschbaum geeignet. Ungeeignet für kleinere Baumformen. |